

Am 12. August 1885 kam das Kronprinzenpaar nach Ischl, um bis zum Geburtstag des Kaisers einige Tage mit der Familie zu verbringen. »Eine Kröte, gelb und dick« bezieht sich auf Elisabeths wenig geschätzte Schwiegertochter, Kronprinzessin Stephanie.

Kaiserin Elisabeth von Österreich (1837-1898)

Besuch.

Unter einer grossen Tanne,
Duftend auf dem weichen Moos
Freut sich eine Herbstcyclame
Ihrer Waldeinsamkeit blos.

5

Doch nicht lang währt ihre Freude;
Eine Kröte, gelb und dick,
Steigt dort aus dem Kraut der Haide
Mitten ihr auf das Genick.

10

Ist sie auch nur kurz geblieben,
hat sie doch gar arg gedrückt;
Arme Blume! fast verriegen,
Steht sie jetzt noch ganz gebückt.

15

Wie's der Pflanze ist ergangen,
Ebenso geschah es mir;
Musst' einen Besuch empfangen
Der mich auch erdrückte schier!

20

Gleich der armen Herbstcyclame,
Liegt mein Geist noch immer hin;
Statt der Kröte, eine Dame
Nahm mir jeden frohen Sinn.
(135 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/elisabet/poettage/chap047.html>